

Duo Masis

Karen Asatrian (Piano)

Anna Hakobyan (Violine)

Kleine Besetzung, große Musik!

Das DUO MASIS – der armenische Name für den biblischen Berg Ararat verweist auf die Herkunft von Anna Hakobyan und Karen Asatrian – überzeugt auf ihrem ersten Album mit kraftvoller, vitaler und einfühlsamer Interpretation von ebenso oft gespielten wie gern gehörten Melodien. Die Auswahl der Stücke spiegelt den weiten musikalischen Horizont der beiden am Konservatorium in Eriwan ausgebildeten Musiker: unvergessliche Filmmusik von Charlie Chaplin und Ennio Morricone erklingt eingebettet zwischen armenischen und russischen Volksweisen, gefolgt von temporeichen Tango-nuevo-Klassikern von Astor Piazzolla. Ausdrucksstark und facettenreich, souverän und einfühlsam führt Violinistin Anna Hakobyan durch den Melodienreigen: Mal streicht der Bogen im schwelgenden Legato über die Saiten, mal tänzelt er im leichtfüßigen Staccato. Intensiv und treibend, ergänzend und kommentierend, antizipierend und rhythmisierend verleiht das Klavierspiel von Karen Asatrian dem musikalischen Zwiegespräch die Dynamik eines Orchesters ohne die Intimität des Duos aus den Augen zu verlieren.

Gäbe es so etwas wie einen »Glücksfall der Globalisierung«, das DUO MASIS fiel gewiss darunter: Anna Hakobyan und Karen Asatrian sind eine Bereicherung für die heimische Musikszene, ihre Darbietungen Labsal für offene von einfältiger Klangberieselung gequälte Ohren, ihre Biographie ein gelungenes Beispiel erfolgreicher Integration ohne Aufgabe von Identität und Individualität. Möge die Spielfreude von Anna Hakobyan und Karen Asatrian sich auf die Hörerinnen und Hörer dieses Albums übertragen – das gemeinsame Ziel ist dann schnell erreicht: Musik, Musik, Musik, Musik! (Emil Krištof)

Tango, Zigeunerlieder,
armenische und russische Volksmusik,
Filmmusik